

## Möttauer Adventsnachmittag 2017



vlnr: Erika Fischer, Wilhelm Gerstner, Eleonore Köhler, Pfarrer Fuchß, Pater Robert, Elfriede Medenbach, Horst Hardt und Hilde Schweitzer.

Foto: Rolf Schliffer

(hh) Im Namen des Ortsbeirates eröffnete Ortsvorsteher Horst Hardt mit dem Hannes-Wader-Lied „Heute hier, morgen dort“ die Veranstaltung. Auszüge dieses Liedes wurden immer wieder zitiert und zur Einleitung der anschließenden Programmpunkte genutzt.

Gleich zu Beginn führten 15 Kinder des Möttauer Waldkindergartens „Die Waldacker“ das Krippenspiel „Das Wunder im Stall“ auf. Sie wurden dabei von Erzieher/innen und Eltern unterstützt. Kleine Präsente für die Kinder und Erzieher sollten den Dank des Ortsbeirates ausdrücken. Auch an dieser Stelle bedankt sich der Ortsbeirat für die Mühe und gute Zusammenarbeit bei den „Waldackern“.

Das Gedicht von einer tierisch guten „Australischen Weihnacht“ führte zu der Erkenntnis, dass Kinder zum Weihnachtsfest unbedingt dazugehören. Doch leider mussten uns an dieser Stelle die „Waldacker“ verlassen, da sie noch eine gemeinsame Geburtstagsfeier besuchen wollten.

Danach war der halbe Saal des ehemaligen Dorfgemeinschaftshauses leer. Bedauerlicherweise hatte die Veranstaltung diesmal nicht den Anklang der vergangenen Jahre gefunden.

Nach einem gemeinsamen Lied leitete Horst Hardt zu den Gästeworten über. Dabei erwähnte er, dass der diesjährige Adventsnachmittag, ebenso wie der Heilig-Abend-Gottesdienst, nur dank einer Sondergenehmigung stattfinden kann. Er zeigte sich besorgt, ob das ehemalige Dorfgemeinschaftshaus überhaupt noch für zukünftige Veranstaltungen zur Verfügung steht, wenn jeweils Sondergenehmigungen notwendig sind. Eine Aussage aus dem letzten Jahr musste er korrigieren: Das Gebäude steht gemäß des beim Verkauf ausgehandelten Vertrages noch bis Ende 2019 für 5 Veranstaltungen pro Jahr zur Verfügung.

Wilhelm Gerstner, erster Beigeordneter der Gemeinde vertrat an diesem Tag Bürgermeister Heep. Er ging auf die Worte ein und sprach über die Möglichkeit weiterer Bürgerhausverkäufe. Er sprach auch die Widerstände einzelner Personen gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in Möttau an und forderte auf, kritisch zu bleiben. Dies konnte ihm der Ortsvorsteher zusagen.

Pater Robert und Pfarrer Fuchß sprachen für die christlichen Kirchengemeinden. Ihre Worte orientierten sich an der Advents- und Weihnachtszeit.

Es folgte ein „außergewöhnliches Gebet“ von Horst Hardt und das gemeinsame Lied „Süßer die Glocken nie klingen“. Günter Fath verlas seine „Erinnerungen an die Schiebetür“, eine heiter besinnliche Geschichte.

Ortsvorsteher Horst Hardt bedankte sich anschließend bei allen Helfern, die sich im Laufe des Jahres für Möttau eingesetzt hatten, den politischen Vertretern, sowie Helfer und Bäcker, die die Adventsfeier möglich machten. Mit kleinen Präsenten verlieh er seinem Dank Ausdruck.

Höhepunkt der Veranstaltung ist immer die Ehrung der 4 ältesten Anwesenden.

Erster Beigeordneter Wilhelm Gerstner, die Kirchenvertreter Pater Robert und Pfarrer Fuchß, sowie die Ortbeiratsmitglieder gratulierten Frau Eleonore Köhler, Elfriede Medenbach, Erika Fischer und Hilde Schweitzer und übergaben kleine Geschenke (s. Foto).

Nach dem anschließenden Kaffeetrinken wusste Günter Fath zu berichten, „Worüber das Christkind lächeln musste“. Der Nachmittag klang mit lustigen Geschichten und weiteren Weihnachtsliedern aus.